

Aktuelles aus Tamaram und ein herzlicher Dank an alle Freunde und Förderer

Tamaram. *Der Herr ist auferstanden und wir sind durch Seine Gnade gerettet.* Wir denken immer voller Dankbarkeit an den Friedenshort in Freudenberg. Die Unterstützung, die wir von Ihnen erhalten, ist wirklich großartig und bei vielen Menschen sind die Hilfen genau zur richtigen Zeit angekommen. Aktuell sind die Probleme durch Corona in Indien wesentlich zurückgegangen. Über 60 Prozent der Bevölkerung sind geimpft und diejenigen, die erkrankten, erhalten von den Ärzten eine gute Behandlung mit Medikamenten.

In den letzten drei Monaten haben sich mehr als die Hälfte unserer 200 Jungen und Mädchen, die in unseren Internaten in Tamaram leben, mit Corona infiziert. Sie wurden durch das Emmanuel-Krankenhaus behandelt und sind wieder gesund. Auch ein Großteil der Mitarbeitenden hat sich infiziert und ist genesen. Für all Ihre Gebete und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen sehr.

Ende April und Anfang Mai schreiben die Kinder ihre Schuljahres-Abschlussprüfungen. Alle lernen fleißig. In unserer Förderschule bereiten sich sechs Jungen und acht Mädchen auf die Abschlussprüfungen der zehnten Klasse vor. Da die Prüfungen von den staatlichen Behörden aus Andhra Pradesh geleitet werden, kümmern sich die Lehrer noch einmal besonders um die Kinder, um sie darauf vorzubereiten.

Das Spiel mit Farben bereitet den Kindern in unserer Förderschule immer große Freude. Sie mögen es, ihre Fähigkeiten im Malen zu verbessern. Herr Simhachlem hat einen Master-Studienabschluss in Kunst und bietet nun an unserer Schule Förderunterricht an. Er arbeitet mit den Kindern zusammen, um sie durch die kreative Tätigkeit fröhlich und glücklich zu machen.

Auch die Bauarbeiten an der Krankenschwesterschule und dem angrenzenden Internat sind im Gange, es sind noch ein paar Innenarbeiten zu erledigen. Bitte

beten Sie dafür, dass sie bald abgeschlossen werden.

Die Kinder und alle Mitarbeitenden senden Grüße an alle, die dem Friedenshort verbunden sind.

Jeevan und Nalini Komanapalli

Der Kunstunterricht bereitet Freude



Ein Zuhause in Tamaram gefunden – die Geschichte von Prakash

Tamaram. Prakaschs Vater hat ihn und seine Mutter verlassen, als er erfuhr, dass sein Sohn eine geistige Behinderung hat. Obwohl Prakaschs Mutter ebenfalls eine leichte geistige Beeinträchtigung hat, arbeitete sie daraufhin regelmäßig in der Landwirtschaft. Mit 15 Jahren lief Prakash regelmäßig von zuhause weg. Seine Mutter und sein Onkel brachten ihn zur Emmanuel Special School in Tamaram. 2010 haben wir ihn in unserem Kinderheim aufgenommen, da er sehr glücklich in der Gemeinschaft mit den anderen Kindern war. Bis zum Jahr 2018 hatte er gelernt zu hören und zu sprechen, so dass andere ihn verstehen konnten. Er hat sich außerdem ein paar Fertigkeiten angeeignet, beispielsweise Kerzen- und Papierherstellung und Gartenarbeit. Als er in der Lage war, etwas Arbeit zu verrichten, kam sein Onkel und nahm ihn mit auf seine Farm. Aber Prakash rannte erneut fort und kehrte nach Tamaram zurück. Wir sind sehr glücklich, ihn wieder bei uns zu sehen. Prakash sollte allerdings einer Beschäftigung nachgehen, damit er ein bisschen Geld verdienen kann. Wir konnten ihn an das Emmanuel-Krankenhaus in Kondalaagraham vermitteln, wo er beim Reinigen des Geländes und der sanitären Anlagen assistiert. Er mag es, unter Menschen zu sein und die Reinigungstätigkeiten am Krankenhaus sind das, was er gerne erlernen möchte.

Wenn sie nicht wissen, wohin sie gehen sollen... Wir freuen uns und sind stolz, wenn unsere erwachsenen Kinder in Tamaram ihr Zuhause finden.

Jeevan R. Komanapalli

Prakash mit seiner Mutter

